

He! Norderney Kurier

IMMER FREITAGS KOSTENLOS AN ALLE HAUSHALTUNGEN

WOCHENZEITUNG FÜR DIE INSEL NORDERNEY



„Selden Rüst“
wird verkauft

Wer kauft das historische Denkmal? ▶ 7

Service, Tipps
und Termine ▶ 4

Die Jahrhundertflut 1962 ▶ 5

„Das Gebiet hat enorm gewonnen“

Das Großprojekt „An der Mühle“ wurde jetzt erfolgreich abgeschlossen

Sven Bohde

Kurz mussten die Mitglieder der kleinen Delegation aus Vertretern der Stadt, der Schule, der Technischen Dienste Norderney (TDN) und des TuS Norderney, die sich vergangene Woche auf dem Platz vor dem Bürgerzentrum trafen, überlegen, wann genau das Großprojekt „An der Mühle“ gestartet wurde, das jetzt als final abgeschlossen erklärt werden konnte. Und genau davon wollten sich die Anwesenden ein Bild machen.

Der Förderantrag für den „Quartiersumbau“ wurde im Jahr 2017 vom Rat genehmigt und das erste Teilprojekt war der neue Boden in der Sporthalle, der im Oktober 2018 fertiggestellt werden konnte. In den folgenden dreieinhalb Jahren folgte dann die Umsetzung der anderen zahlreichen Teilprojekte. Dabei stand zuerst die Sanierung der Tribüne des Sportplatzes auf dem Plan, die Halle bekam eine Fotovoltaikanlage und der A-Platz eine Flutlichtanlage, die Tartanbahn und der Zaun wurden saniert. Die Kegelbahn wurde durch einen Fitnessraum ersetzt. Der größte Brocken war der Umbau der Aula der Koope-



Nach mehr als vier Jahren konnte die Delegation zufrieden auf das Endergebnis blicken.

rativen Gesamtschule (KGS) in einen Mehrzwecksaal.

Daraufhin ging man die Neugestaltung des Platzes an der Mühle an. „Dieser soll ein zentraler Platz werden und wieder seine ursprüngliche Blickbeziehung in Richtung Haus der Begegnung erhalten“, erklärte Bauamtsleiter Frank Meemken damals. Das Ziel war es, die vorhandenen Angebote zur sozialen Infrastruktur auszubauen, zu vernetzen und übergreifend nutzbar zu machen. An der Mühle finde „ausschließlich Norderneyer Leben“ statt, so Meemken. „Dies wird umso mehr, wenn dort die Häuser wie geplant gebaut werden.“

Und man muss sagen, dass dieser Plan und die damit verbundenen logistischen Herausforderungen aufgegangen sind. Umgesetzt wurden vor allem die Vorschläge, deren Grundlagen im Januar 2020 im Rahmen der Zukunftswerkstatt von jugendlichen und erwachsenen Nutzern des Quartiersplatzes „An der Mühle“ beziehungsweise des Schulhofes entwickelt wurden. Da-

nach gab es dann die Möglichkeit, online über die im Masterplan vorgeschlagenen konkreten Vorhaben abzustimmen. Ziel des erneuten digitalen Beteiligungsprojektes war laut Unterlagen eine wahrheits- und detailgenaue Abbildung der Priorisierungen der einzelnen Bauprojekte auf dem Quartiersplatz. Vor allem die jugendlichen Nutzer sollten die Möglichkeit haben, den anhand ihrer eigenen Ideen angefertigten Plan zu begutachten und unter Einbeziehung der Kosten zu modifizieren. Nach der Auswertung folgte dann die Umsetzung unter Berücksichtigung des Budgets von 200.000 Euro Baukosten.

So wurde durch die Neuorganisation von parkenden Rädern und einem entsprechenden Neubau von Parkmöglichkeiten derselben erreicht, dass der Schulhof jetzt mehr Platz bietet und vom Radverkehr befreit wurde. Auf dem Weg in Richtung des Platzzentrums passiert man jetzt zwei dunkelblaue Tischtennisplatten und der Bolzplatz wurde mit einem begrenzenden Wall

versehen. Außerdem haben die Tore neue Netze bekommen. Auch südlich vom Fußballplatz des Areals bleibt es sportlich. Hier reiht sich ein 3x3-Basketball-Court, bei dem maximal sechs Spieler auf einen Korb werfen, an ein Volleyballfeld mit Sanduntergrund. Schließlich findet man am südöstlichen Bereich des Platzes eine Parcours-Anlage, an der Situationen eines Straßenparcours imitiert werden. Gebaut ist die Anlage aus Beton und Stahlstangen, die auf einem weichen gummierten Boden installiert worden sind. Den Abschluss bildet ein kleines Forum, vor dem drei rotierende Holzstühle montiert wurden.

Es ist gut vorstellbar, dass bei entsprechender Vegetation die gesamte Anlage nicht nur von den Anwohnern gut angenommen wird, hier sich ein lebhaftes Zentrum für Norderneyer bildet. Zumal sich vorm Eingang des Bunkers eine kleine „Knutsch-ecke“ befindet.

„Nach dem Projekt ist vor dem Projekt“, merkte Frank Meemken abschließend an. Gemeint ist die nächste Mam-

mut-Aufgabe: Planung und Umsetzung des Vorhabens „Mühlenallee“.



Bürgermeister Frank Ulrichs konnte es sich nicht nehmen lassen, einen der „Kite-Surfer“ selbst auszuprobieren.

EP:Rosenboom

Jann-Berghaus-Str. 78
26548 Norderney
www.ep.de/rosenboom

ROSENBOOM
Haustechnik Norderney

12. Jahrgang / Nummer 7

Freitag, 18. Februar 2022

Den neusten
He! Norderney Kurier
online immer dabei haben



Ostfriesischer Kurier

HEUTE:

Bürgerbegehren

Die Initiative „Kieken wi mol“ wirft der Stadt „allerlei Winkelzüge“ vor, sich vor der Beratungspflicht zu drücken und greift nun zu rechtlichem Beistand von Wangerooze.

NORDERNEY-IMMOBILIEN

JANN ENNEN

POSTSTRASSE 5 • 26548 NORDSEEBADE NORDERNEY
TEL. (0 49 32) 31 28 • FAX (0 49 32) 840 17 17

WWW.NORDERNEY-IMMOBILIEN.COM

FÜR VORGEMERKTE KUNDEN SUCHEN WIR DRINGEND AUF NORDERNEY...

- × Wohn- & Geschäftshäuser
- × Mehrfamilienhäuser
- × Appartementshäuser
- × Eigentumswohnungen

Gerne auch renovierungsbedürftig!

GESCHÄFTSSTELLE NORDERNEY
Tel. 04932/991968-0
Bülwallee 2 • 26548 Norderney
Geöffnet: Mo. - Fr.: 9.00 bis 16.30 Uhr

Kundenservice/Anzeigen 99 19 68-0
Redaktion 99 19 68-1
Fax 99 19 68-5
Mail norderney@skn.info



Hochwasser (ohne Gewähr)
Sa. 19. Feb.: 00.59 Uhr 13.28 Uhr
So. 20. Feb.: 01.30 Uhr 13.59 Uhr
Mo. 21. Feb.: 02.01 Uhr 14.31 Uhr

Di. 22. Feb.: 02.37 Uhr 15.06 Uhr
Mi. 23. Feb.: 03.17 Uhr 15.46 Uhr
Do. 24. Feb.: 04.02 Uhr 16.30 Uhr
Fr. 25. Feb.: 04.52 Uhr 17.24 Uhr

Seenotretter imachteinsatz

Verletzter kann von Containerfrachter „Marit Maersk“ geborgen werden

BREMERHAVEN Die jüngsten Seeinsätze des 399 Meter langen Containerschiffes „Marit Maersk“ scheinen unter keinem guten Stern zu stehen. Erst läuft der Riese bei Sturm vor Wangerooge auf Grund und jetzt verletzt sich ein Mannschaftsmitglied so schwer, dass eine Abbergrung organisiert werden muss, wie man seemännisch für eine sichere Übergabe sagt.

Die Seenotretter der Station Bremerhaven der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) haben in der Nacht zum 9. Februar einen

Verletzten vom Containerfrachter „Marit Maersk“ geholt. Ein junger Mann hatte sich an Bord eine schwere Schnittverletzung zugezogen.

Die „Marit Maersk“ befand sich im Zulauf zum Container-Terminal Bremerhaven. Nach Beratung von Kapitän, Verkehrszentrale und dem medizinischen Arbeitsplatz in der Seenotleitung Bremen wurde die Abbergrung des Verletzten entschieden. Aufgrund des Schiffsverkehrs hatte die „Marit Maersk“ auf dem Weg ihre Geschwindigkeit zu reduzieren, sodass der Transport

mit dem Seenotrettungskreuzer deutlich schneller gehen würde. Dem verletzten 25-jährigen Inder drohte ohne schnelle chirurgische Versorgung der Verlust eines Fingers.

Bei Windstärke sechs (bis zu 49 Stundenkilometer) aus West bis Südwest und etwa einem Meter See benötigte der derzeit in Bremerhaven stationierte Seenotrettungskreuzer „Theo Fischer“ in der Nacht eine gute Stunde bis zur „Marit Maersk“. Vor Ort ging der 23 Meter lange Seenotrettungskreuzer an dem Containerschiff längsseits, um den Seemann zu übernehmen und an Bord zu holen.

Der Verletzte konnte sitzend in der Messe des Seenotrettungskreuzers transportiert werden. In Bremerhaven wurde er direkt an einen Rettungswagen zum Transport ins Krankenhaus übergeben, um ärztlich versorgt zu werden.

Die sonst in Bremerhaven stationierte „Hermann Rudolf Meyer“ befindet sich derzeit zur turnusgemäßen Überholung in der Werft der DGzRS. Die Stammbesatzung der „Theo Fischer“ wird durch revierkundige Seenotretter der Station Bremerhaven ergänzt.



Der Seenotrettungskreuzer „Theo Fischer“, derzeit DGzRS-Station Bremerhaven, war in der Nacht im Einsatz für ein verletztes Besatzungsmitglied der „Marit Maersk“. Foto: DGzRS

BEILAGEN

Die Gesamtauflage enthält Prospekte der Firmen: **Edeka Norderney, Inselmarkt Kruse, Rossmann, Netto und Penny.** Wir bitten um Beachtung.



He liebe Kinder, was haben die Pazifische Auster, die Asiatische Felsenkrabbe, die Wollhandkrabbe und der Japanische Beerentang gemeinsam? Sie alle sind invasive Arten im Wattenmeer.

Invasive Arten, auch Neobiota genannt, sind eigentlich nicht heimisch in dem jeweiligen Gebiet. Das heißt, sie wurden irgendwie in ein anderes Gebiet oder Land gebracht und haben es dort geschafft, zu überleben und sich fortzupflanzen. Diese fremden Arten werden dann als invasiv bezeichnet, wenn

sie durch ihr Ausbreiten die biologische Vielfalt und die heimischen Arten beziehungsweise das Ökosystem gefährden. Dies kann insofern schlecht sein, als dass heimische Arten von den Neobiota verdrängt werden, neuartige Krankheiten übertragen werden können oder wirtschaftliche Schäden entstehen. Allerdings können dadurch auch neue Nahrungsnetze entstehen, was einen positiven Effekt hervorrufen kann.

Aber wie funktioniert es, dass bestimmte Arten eigentlich nur in bestimmten Teilen der Welt vorkommen und dann plötzlich ebenfalls ganz woanders leben? Die meisten

Invasive Arten (Neobiota)

Meist bringen Menschen sie in den neuen Lebensraum



Die Chinesische Wollhandkrabbe.

Archivbild

IMPRESSUM

Gesamtherstellung: Ostfriesischer Kurier GmbH, Stellmacherstraße 14, 26506 Norden
Geschäftsführung: Charlotte Basse
Redaktion: Sven Bohde, Bettina Diercks
Anzeigen: Sabrina Hampf
Vertrieb: Benjamin Oldewurtel
Druck: Ostfriesische Presse Druck GmbH (Emden) Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.
Telefon: siehe Seite 1

Erscheinungsweise: einmal wöchentlich
Verteilung: kostenlos an alle Haushalte und an mehr als 40 Auslegestellen
Auflage: 4900 Exemplare



Norderney
aus der Luft

Die Bestellnummer des Bildes lautet 2207. Das Bild stammt aus Juni 2018.

Liebe Leserinnen und Leser! Dieses Foto und weitere Luftbilder können Sie unter Telefon 04932/991968-0 bestellen. In unserer Geschäftsstelle, Wilhelmstraße 2, auf Norderney nehmen unsere Mitarbeiter Ihre Bestellung auch gern persönlich entgegen. Ein Fotoposter im Format 13 x 18 cm ist für 5,80 Euro, im Format 20 x 30 cm für 14,80 Euro, im Format 30 x 45 cm für 25,80 Euro zu haben. Auch größere Formate bis zu Sondergrößen auf Leinwand sind möglich. Weitere Luftbilder finden Sie auch online unter www.skn.info/fotoweb/archives/5006-Bildergalerie_Luftbilder/.

Meeresbewohner reisen am Schiffsrumpf oder im Ballastwasser großer Schiffe und werden so durch den Menschen von einem Ort der Welt zu einem anderen verbreitet. Ballastwasser ist Meereswasser, welches große Frachter in ihre Tanks pumpt, um das Schiff zu stabilisieren. Darin können sich Meeresbewohner befinden, welche am neuen Zielhafen wieder ins Meer gespült werden. Wenn dort ähnliche Lebensbedingungen vorkommen wie in der ursprünglichen Heimat, kann es passieren, dass sich die eingeschleppten Arten dort sehr wohl fühlen und sich dort ansiedeln. Der vermehrte Handel in der ganzen Welt und die wärmer werdende Nordsee erleichtern es auch gebietsfremden Tieren und Pflanzen, sich hier heimisch zu fühlen. Oft kommen die Neobiota aus wärmeren Gebieten und schaffen es aufgrund der sich verändernden Temperaturen der Nordsee, auch hier zu überleben.

Ein bekanntes Beispiel für eine invasive Art in unserer Nordsee ist die Pazifische Auster. Die bis zu 30 Zentimeter große Muschel stammt ursprünglich von der asiatischen Küste im Pazifik. Seit den 1960er-Jahren wurde sie jedoch aus Zuchtzwecken in den niederländischen Teil des Wattenmeers gebracht. Auch vor Sylt begann man die fremde Austerart zu züchten, um sie als Speise in Restaurants zu verkaufen. Man ging davon aus, dass sich die Aus-

tern nicht von allein ausbreiten würden, da die Nordsee eigentlich zu kalt war. Kurze Zeit später fand man diese Art allerdings auch außerhalb der Zuchtfarmen und sie breitete sich über ihre planktonischen Larven in großen Mengen und im gesamten Wattenmeer aus. Da die Pazifische Auster nur auf hartem Untergrund siedeln kann, dieser aber im Wattenmeer knapp ist und vor allem aus Miesmuschelbänken besteht, hat die Pazifische Auster das ökologische Gleichgewicht ordentlich durcheinandergebracht. Sie wächst sehr schnell und filtert sehr viel Plankton und konkurriert somit mit den Miesmuscheln um Fläche und Nahrung. Durch ihr schnelles Wachstum ist die Pazifische Auster in der Lage, sehr schnell komplette Miesmuschelbänke zu überwachsen.

Weitere Beispiele für Neobiota in der Nordsee sind die Wollhandkrabbe, der Japanische Beerentang oder die Asiatische Felsenkrabbe.

Ihr seht, nicht jede Art, die hier an der Nordsee vorkommt, ist hier ursprünglich heimisch. Manche sind invasive Arten und wurden von Menschen in diesen Lebens-



raum gebracht, den sie ohne menschliches Eingreifen wahrscheinlich nie erreicht hätten. Neobiota können keine oder gar positive Auswirkungen auf die Umwelt haben, in vielen Fällen stellen diese Arten jedoch eine Gefahr für das heimische Ökosystem dar. Bis nächste Woche, euer Kornrad

Wochenrückschau

In dieser Woche berichtete die Tageszeitung

Ostfriesischer Kurier

unter anderem über folgende Norderney-Themen:

Freitag

11. Februar



Staatsbad kündigt für den Valentinstag ein Special im Kurtheater an. „Grease“ wird am folgenden Montag gezeigt.

Dienstag

15. Februar



Kleidersammlung für Bethel

Mittwoch

16. Februar



Strandsand wurde in Entwässerungsgraben geweht.

Donnerstag

17. Februar



Norderney bei Mare-TV. Die Wiederholung kommt Sonnabend, 13 Uhr.

Fundtier der Woche

aus dem Hager Tierheim • Telefon: 0 49 38 / 4 25

End-Pflegestelle gesucht!

Jahrelang lebte **Lina** vermittelt bei einer Familie. 2020 sollte sich alles für die Hündin ändern und sie musste, aufgrund der Trennung ihrer ehemaligen Besitzer, mit Sack und Pack zurück ins Tierheim Hage ziehen. Dadurch, dass der Tierheim-Aufenthalt, für viele Vierbeiner eine große Umstellung und oftmals nicht mit dem zuvor gewohnten Alltag zu vergleichen ist, fällt es einigen Tieren schwerer, sich an die neue Situation zu gewöhnen. Folgedessen stehen sie unter Dauer-Stress und finden nur noch bedingt zur Ruhe. Deswegen hoffen wir sehr, dass Lina schnellstmöglich als „Einzelprinzessin“ in ihr neues Zuhause ziehen und dort ihren Lebensabend verbringen darf.

Wenn Sie sich für **Lina** interessieren, melden Sie sich bitte beim bmt – Tierheim Hage, Hagermarscher Straße 11, 26524 Hage, Telefon: 0 49 38 / 4 25.

Weitere Tiere finden Sie auf der Homepage des Tierheims unter www.tierheim-hage.de und unter www.norden.de.



Name: Lina

Rasse: Schaeferhund-Mix

Geburt: 3. September 2011

Geschlecht: weiblich, unkastriert

„Walter hilft“

Stadtwerke Norderney wollen Submetering ausbauen

Unter Submetering versteht man die am Verbrauch orientierte Erfassung und Abrechnung von Heiz- und Wasserkosten in Gebäuden. Das schließt auch die Bereitstellung der dafür notwendigen Messtechnik – also beispielsweise von Wasserzählern, Heizkostenverteilern oder Wärmehäusern mit ein.

Das Ablesen von Stromzählern ist nicht nur lästig – bei Unternehmern und Vermietern sorgt dieser Prozess auch regelmäßig für einen erhöhten Verwaltungsaufwand. Submetering ist eine Technologie, mit der sich dieser Aufwand reduzieren lässt und ist eine automatisierte Erfassungsmethode des Energieverbrauchs. Das bedeutet, dass Energiebetreiber Wärme-, Warmwasser- und Kaltwasserkosten für jede Wohnung separat abrechnen können.

Generell profitieren von dieser Methode die Stromanbieter oder Vermieter: Sie erhalten eine Gesamtübersicht des Energieverbrauches ihrer Immobilien, während die Mieter in den einzelnen Wohnungen eine Übersicht ihres eigenen Verbrauchs bekommen.

Was vorher durch das manuelle Ablesen von Zählern möglich war, funktioniert mit Submetering automatisch. Vermieter sparen sich viel Verwaltungsaufwand.

Wie funktioniert das Submetering?

Die Submetering-Technologie basiert auf speziellen Zählern und Gateways (Smart Meter Gateway SMGW). Anbieter bauen eigene Zähler in das Haus ihres Kunden ein. Über das Gateway werden die Daten dieser Zähler dann an den Submetering-Betreiber automatisiert weitergeleitet. In der Regel



Die neuen Messgeräte für Strom & Co kommen digital daher.

Foto: Verbraucherzentrale

erledigen die jeweiligen Anbieter dann alle Energie-Abrechnungen für den Vermieter oder bieten den Service des Ablesens an.

Das ist allerdings nicht der einzige Vorteil für den Hausverwalter. Die Kosten der Submetering-Technologie trägt in der Regel der Mieter, da sie über die Nebenkostenabrechnung geltend gemacht werden können.

Ab 2021 können Vermieter selbst entscheiden, welchen Messstellenbetreiber sie für ihre Gebäude engagieren möchten. Experten rechnen damit, dass der sowieso schon steigende Trend hin zu Submetering-Lösungen zunehmen wird.

Was ist ein Smart Meter Gateway (SMGW)?

Das Smart Meter Gateway stellt die Schlüsseltechnologie für die Digitali-

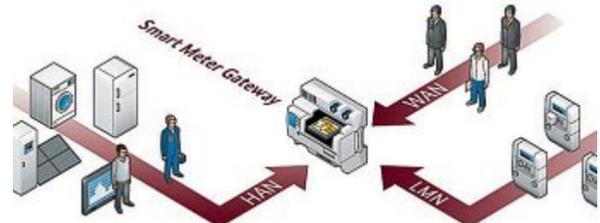
sierung der Energiewende dar. Das SMGW ist die zentrale Kommunikationseinheit eines intelligenten Messsystems. Das SMGW empfängt die Messdaten von intelligenten Zählern, speichert sie und bereitet sie zudem für die Marktakteure auf. Ein SMGW kommuniziert somit nicht nur mit Verbrauchern, sondern mit den unterschiedlichen Akteuren des Strommarkts wie dem Netzbetreiber und Stromlieferanten. Das SMGW sorgt dafür, dass alle Kommunikationsverbindungen verschlüsselt sind und dass nur bekannten Teilnehmern und Geräten vertraut wird. Für die Kommunikation nutzt es dabei nicht nur ein Netz, sondern mehrere unterschiedliche Netze.

Zukünftig können nicht nur Verbrauchswerte für Strom über das SMGW aus-

gelesen werden, sondern auch weitere Bereiche des Energieverbrauchs wie Fernwärme oder Erdgas.

Ausbau auf Norderney

Die Norderneyer Stadtwerke haben sich für diesen Modernisierungsschritt die Firma „Walter-hilft-GmbH“ ins Boot geholt, eine Kooperation für Messdienstleistungen mit Sitz in Troisdorf. Im ersten Schritt werden die Stadtwerke Norderney die mehr als 700 Wohnungen ihres Tochterunternehmens Wohnungsgesellschaft Norderney sukzessive technisch so umrüsten, dass sie diese selbst fernablesen können. Anschließend sollen dann auch andere Wohnungsgemeinschaften und deren Verwalter vom neuen Geschäftsfeld des Lokalversorgers profitieren, denn die Stadtwerke Norderney werden die Heizkostenabrechnung als Dienstleistung auch ihren Kunden vor Ort anbieten. Seit Inkrafttreten der neuen Heizkostenverordnung fordert der Gesetzgeber für Mieter individuelle, monatliche Verbrauchsvisualisierungen der Heizkosten und genau in diese Lücke stoßen nun die Stadtwerke.



Der Smart Meter Gateway kommuniziert mit unterschiedlichen Akteuren und Komponenten der Energiebranche. Grafik: Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik



Foto: Noun

Öffnungszeiten

Das **Watt Welten** Besucherzentrum hat von Dienstag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Informationen unter www.wattwelten.de.

Das **Bademuseum** hat am Mittwoch und am Sonntag von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Info: www.museum-norderney.de.

Die **Touristinformation** hat täglich von 10 bis 13 Uhr geöffnet. Telefon 04932/891-900, E-Mail info@norderney.de.

Schnelle Hilfe

- Polizei 110
- Feuerwehr 112
- Notarzt und Rettungsdienst 112
- Krankentransporte
Tel. 04941/19222

Ärzte

Bundeseinheitliche Rufnummer kassenärztlicher Bereitschaftsdienst 116117

Sonnabend, 19. Feb., 8 Uhr bis Sonntag, 20. Feb., 8 Uhr:
Hr. Vit, Moltkestraße 8,
Tel. 04932/2388

Sonntag, 13. Feb., 8 Uhr bis Montag, 14. Feb., 8 Uhr:
Dr. Aiche, Wilhelmstraße 5,
Tel. 04932/4670467

Zahnärzte

Zahnärztlicher Notdienst (nicht jedes Wochenende), telefonisch erfragen unter:
Zahnmedizin Norderney
Tel. 04932/1313
Björn Carstens
Tel. 04932/991077

Apotheken

Freitag, 18. Feb., 8 Uhr bis Freitag, 25. Feb., 8 Uhr:
Rats-Apotheke, Friedrichstraße 12,
Tel. 04932/588

Sonstiges

Krankenhaus Norderney, Lippestraße 9-11, Tel. 04932/805-0
Polizei, Dienststelle Knyphausenstraße 7
Tel. 04932/92980 und 110
Bundespolizei,
Tel. 0800/6888000
Beratungs- und Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt,
Tel. 04941/973222
Frauenhaus Aurich,
Tel. 04941/62847
Frauenhaus Emden,
Tel. 04921/43900
Elterntelefon,
Tel. 0800/1110550*)
Kinder- und Jugendtelefon
Tel. 0800/1110333*)
Telefonseelsorge,
Tel. 0800/1110111*)
Giftnotruf, Tel. 0551/19240
Sperr-Notruf Girocard (Bank, EC- oder Kreditkarte) Tel. 116116
KfH Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e.V., Lippestraße 9-11,
Tel. 04932/9191200
Pflege am Meer, Feldhausenstraße 3,
Tel. 04932/990935
Diakonie Pflegegedienst, Hafenstraße 6,
Tel. 04932/927107

Psychotherapie

Dr. Horst Schetelig, Dr. Ulrike Schetelig, Emsstraße 25
Tel. 04932/2922

Tiermedizin

Nicole Neveling Lippestr. 9-11,
Tel. 04932/8039033
Dr. Karl-Ludwig und Dr. Katrin Solaro, Fischerstraße 8,
Tel. 04932/82218

*)Die Telefonnummer des Anrufers wird nicht angezeigt.

schrubben, heilig reiben	Regierungssitz Benins	alkenariger Seevogel	schweiz. Männername	Kinderfahrzeug	engl. Frauenkurzname	tonreicher Marschboden	langes Priester-gewand	Ort im Erzgebirge	lettische Währung	ein Mineral	organ. Stickstoffverbindung	Ziel
					kleine Lichtquelle							
Unsinn (ugs.)	aus Ton				dickflüssig	niederl. Fürstengeschlecht						
				Stadt in Mähren (dt.)	gleichzeitig							Halbinsel in Ostkanada
verboten	zeitliche Abstimmung		Killerwal			afrikanische Palmarten			Denkschrift (Kw.)		Initialen der Pulver	
						span.-portug. Prinzentitel		ehem. portug. Gebiet in China				
russisches Parlament		englische „GmbH“		Hauptstadt der Malediven		jedoch. während						Ort am Oglio
			EDV-Begriff (Internet)	ritterliche Liebeslyrik				kleine Deichschleuse			dt. Lieder-sammler † 1883	
„Großer Geist“ der Indianer	Ansporn	deutsche Airline (... Lloyd)			Verwaltungs-bereich	kleine Sunda-insel	Turn-übung	Armee-angehöriger				
			Kristall-gestein	gestehen					Flug-hafen von Tel Aviv			Berg-bach
										Gott der Haitianer		
mit ... und Recht	franzö-sische Anrede (Abk.)				Golf-lunier-ende-runde		orienta-lischer Nomade		Frau von Luther			
also dann (ugs.)		ital. Rechts-gelehrter † 1220		Brüsseler Statue, Manne-ken ...	unver-letzt	indische Wasser-pfeife	malays. Industrie-stadt	E H C V B A R E S B B N O T K K I O R E R A P U P W I L I E I I A R A R I A G O Z A T J B O R A T U T M L E F O T N N N E B W G U F O T I T V B T U I N V W T V O S S G V V H I K R E N N I W R R V I D N B N S D E S V S R I O L I A V A M A C U A L O L P O R K A I T A T L O D N N U T I M W I S S U S I R D E N N A N I E N P E U E R N N E L A M P E D A K T E T A A A				
Lärm um nichts	ägyptischer Sonnen-gott	polyne-sisches Segel-boot				Kfz-Z. Luckau						
Liebes-leben				gen-mani-puliertes Wesen								
Bargeld (ugs.)				weib-liches Wild-schwein								

Film im Kurtheater

Sonnabend, 19. Februar

15 Uhr,
Die Schule der magischen Tiere
Fantasy-Story für Kinder, die sprechende Tiere bekommen.

20 Uhr,
Uncharted
Bereits als Kind war Nathan Drake begeisterter Schatzsucher. Jetzt wird sein Traum wahr.

Dienstag, 22. Februar

20 Uhr,
Uncharted
Nathan Drake trifft auf den bekannten Abenteurer Victor.

Mittwoch, 23. Februar

20 Uhr,
In Liebe lassen
Drama um krebserkrankten Sohn

Donnerstag, 24. Februar

20 Uhr,
Spencer
Film über Diana, Prinzessin von Wales, der Anfang der 90er-Jahre spielt

Freitag, 25. Februar

20 Uhr,
Wunderschön



WUNDERSCHÖN heißt es am Freitag, 25. Februar, ab 20 Uhr im Kurtheater. Frauke (Martina Gedeck) steht kurz vor ihrem 60. Geburtstag und findet sich von Tag zu Tag weniger schön. Ihr Mann Wolfi (Joachim Król) hat derzeit andere Probleme: Er ist pensioniert und weiß aktuell nichts mit sich anzufangen. Ihre gemeinsame Tochter Julie (Emilia Schüle) will als Model groß durchstarten und versucht krampfhaft, sich dem Schönheitsideal der Branche anzupassen. Leyla (Dilara Aylin Ziem) ist Schülerin und verfolgt das Leben von Julie mit.

Foto: Promo



Hochwasser in der Nacht vom 16. zum 17. Februar 1962. Die Zerstörungen am Tag danach. Im Hintergrund der Eispilz, der im Sommer für Erfrischungen sorgt.



Wochenlang wurden die Schäden beseitigt.

Fotos: Stadtarchiv

Vor 60 Jahren: Jahrhundertflut auf Norderney



Vorn die komplett zerstört Promenade, hinten die Wetterwarte auf der Georgshöhe.



Das gleiche Bild weiter westlich.



Erste Farbbilder.



Das Deckwerk ist völlig ruiniert.



Titel der Badezeitung vom 17. Februar 1962.

„Selden Rüst“ wird verkauft

Das historische Baudenkmal ist einzigartig auf den Ostfriesischen Inseln

Seit dem Jahr 1862 steht auf Norderney die Holländerwindmühle „Selden Rüst“, die einzige ihrer Art auf den sieben Ostfriesischen Inseln. Jetzt ist das historische Gebäude Bestandteil des Portfolios der TU Casa Immobilien von Ines Kirch, die als selbstständige Immobilienmaklerin und Sachverständige im Bereich Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken auf Norderney tätig ist.

Seit 1895 befindet sich die Mühle im Besitz der Familie von Iris Pugatschov, die ein detailliertes Buch über „Selden Rüst“ schrieb mit dem Titel „Die Geschichte der Norderneyer Mühle“, das 2018 im SKN-Verlag erschien. Dort kann man auch nachlesen, dass die Mühle im Jahr 1962 stillgelegt wurde und seit 1970 ein Café beziehungsweise nach 1980 ein Café-Restaurant im unteren Teil beherbergt.

Vom Typ her ist die Norderneyer Mühle ein „Galerieholländer“, wie er Mitte des 16. Jahrhunderts in den Niederlanden entwickelt worden war. Dieser Mühlentyp war ein wesentlicher Fortschritt in der Mühlen-technik. Viele Mühlen dieser Art haben mehrere Untergeschosse, wie man beispielsweise gut an den Exemplaren im Norder Zentrum sehen kann, damit sie besser den Wind erreichen können, wenn die Umgebung bereits bebaut ist. Bei der Norderneyer Windmühle reichte eine Unterbau-Etage, weil sie ursprünglich sehr frei stand. Durch die erheblich größeren Bauhö-



Steht zum Verkauf: die Mühle „Selden Rüst“ an der Marienstraße.

Archivbild

hen mancher Holländerwindmühlen war es nicht mehr möglich, die Flügel oder den Steert zu erreichen. Beides musste zur ordnungsgemäßen Bedienung der Windmühle aber möglich sein. Man erfand deshalb eine Art umlaufenden Balkon: die Galerie, von der aus Flügel, Steert und Bremse bedient werden konnten. Anders als bei der Bockwindmühle – dem wohl ältesten und bekanntesten Mühlentyp in Ostfriesland – musste bei der holländischen Mühle nicht mehr die ganze Mühle in den Wind gedreht werden, sondern nur noch die auf dem „Achtkant“, dem Rumpf, auf Rollen gelagerte Kappe mit den

beiden Flügelpaaren. Dieser Mühlentyp hatte den Vorteil, dass im Innenraum der Mühle wesentlich mehr Arbeits- und Lagerfläche vorhanden war, zudem konnten auch Standorte gewählt werden, an denen der Wind durch Bäume oder andere Gebäude beeinträchtigt wurde. Beim Baumbewuchs im Umfeld der „Schanze“ wurde daher in früherer Zeit darauf geachtet, dass eine Windschneise für die Mühle offen blieb.

Ein schwarzer Tag im bewegten Leben von „Selden Rüst“ war der 24. April 1951. Gegen 16.30 Uhr heulten die Inselsirenen und bald war klar, dass die Mühle in Brand geraten war. Obwohl die

Löschfahrzeuge bereits fünf Minuten nach dem gegebenen Großalarm an der Brandstelle eintrafen, bildete das altvertraute Inselwahrzeichen in Sekunden schnelle eine Rauch- und Flammensäule, die drohend über der Stadt hing. Das Feuer konnte unter Kontrolle gebracht werden, die Schäden jedoch waren immens. Die Leistung der Freiwilligen Feuerwehr wurde nach dem Brand extrem gelobt, denn es galt die Meinung, dass es für brennende Mühlen generell keine Rettung gab. Bei der „Selden Rüst“ jedoch konnte die Holzskellett-Struktur erhalten werden und glücklicherweise war das gute Stück versier-

chert – gegen Feuer und ebenfalls gegen Sturmschäden. So konnte nicht nur der Wiederaufbau finanziert werden, es wurden auch die Schäden der insgesamt 22,5 Tonnen Getreide aufgefangen, das entweder durch das Feuer oder durch das Löschwasser unbrauchbar war.

Nach der Stilllegung der Mühle als Handwerksbetrieb ließ die touristische Entwicklung auf Norderney die Installation eines gastronomischen Betriebes in den alten Mauern zu. Hanna Schultz war die erste Inhaberin einer Teestube.

In 1990 wurde dann, nach einigen politischen Diskussionen über die Kosten, entschlossen, die Mühle wieder

in ihren Originalzustand zurückzusetzen und sie wieder mit Reet einzudecken. Bis Ende des Jahres war diese Arbeit erledigt. Im Jahr 1995 folgte dann noch die Restaurierung der Mühlenkappe und in 2008 wurde dann die umlaufende Holzgalerie komplett saniert.

Seit 2002 kümmerten sich ehrenamtlich die Norderneyer Bernd Mütter und Johann Rass als Mühlenwarte um das altehrwürdige Gebäude und dazu gesellten sich später Hans Westdörp und Werner Vieweger. Für ihre intensive und ehrenamtlich geleistete Arbeit wurden die vier „Mühleninspektoren“ im Januar 2016 anlässlich des Neujahrsempfangs geehrt, und zwar für „Gemeinschaft, Inseltradition, Brauchtum, Kultur und Erhaltung eines Baudenkmal gleichermäßen“, wie es offiziell hieß.

Durch den Verkauf der Norderneyer Mühle steht die Zukunft des Gebäudes in den Sternen. Auch was gastronomisch dort geschieht, ist ungewiss. Der derzeitige Pachtvertrag läuft zum Januar 2023 aus.



Das Buch zur Mühle.

Bildungsurlaub auf Norderney

Die Kreisvolkshochschule Norden bietet in diesem Jahr drei Seminare an

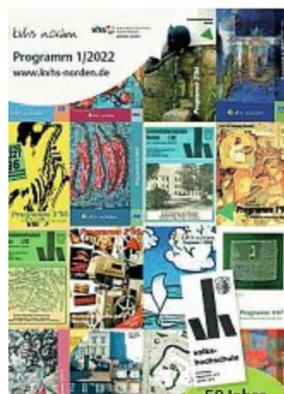
NORDERNEY Wer sich für einen Bildungsurlaub entschieden hat, sollte sich umgehend einen Platz reservieren, solange man auf die Genehmigung durch den Arbeitgeber wartet. Ist diese dann geklärt, muss man sich verbindlich anmelden. Etwa sechs Wochen vor Seminarbeginn wird entschieden, ob der Bildungsurlaub durchgeführt wird (abhängig von der Anzahl der Anmeldungen). Im Teilnahmeentgelt der Bildungsurlaube auf Norderney ist das Seminarentgelt und die Pausenverpflegung (an ganzen Tagen mit Mittagessen) enthalten. Die Unterkunft muss von den Teilnehmenden selbst organisiert und finanziert werden.

Konfliktmanagement

Vom 11. bis zum 15. Juli geht es an fünf Terminen um das Konfliktmanagement im be-

ruflichen Alltag. Der Anmeldeschluss ist der 30. Mai. Die Kursnummer lautet 221404.

Die Konfliktfähigkeit ist eine der wichtigsten Kernkompetenzen im Berufsalltag. Sie entscheidet darüber, wie die Kommunikation, das Miteinander zwischen Kolleginnen und Kollegen, Mitarbeitenden oder Kunden gelingt oder auch nicht. Eine wertschätzende Kommunikation öffnet Tür und Tor für Gesundheit, Kreativität und Produktivität am Arbeitsplatz. Die gewaltfreie Kommunikation (GFK) nach M. Rosenberg und ein exemplarisches Konfliktmodell zeigen Wege auf, um Konfliktsituationen kompetent zu meistern. In diesem Bildungsurlaub sollen die unterschiedlichen Szenen im Berufsalltag aufgespürt werden, in denen typischerweise Konflikte entstehen. Es wird



Das Komplettprogramm der KVHS Norden.

Grafik: KVHS Norden

nach Ansätzen gesucht, wie zukünftig in eskalierenden Situationen im beruflichen Umfeld konstruktives Handeln besser gelingen kann. Der Umgang mit pragmatischen Kommunikationswerkzeugen wird geübt, um zu erfahren, wie verfahrenere

Situationen entschärft werden können.

Ein Bildungsurlaub, der mit praktischen Übungen, Impulsen und Einsichten dabei unterstützt, neue Wege für eine konstruktive Konfliktlösung im Berufsleben auszuprobieren.

Work-Life-Balance

In der Woche vom 15. bis 19. August geht es darum, das richtige Maß zu finden zwischen Beruf und Alltag. Anmeldeschluss ist der 4. Juli. Die Kursnummer lautet: 991401.

Der gelingende Ausgleich zwischen Beruf und Privatleben ist ein wichtiger Grundpfeiler für die eigene Lebenszufriedenheit. Wie kann ich Beruf und Privatleben so in Einklang bringen, dass ich beidem gerecht werde und trotzdem noch Zeit für mich und meine Bedürfnisse übrig

bleibt? Was ist mir wichtig? Welche Werte sind mir wichtig? Wo setze ich Prioritäten und manchmal auch Grenzen?

Mit kreativen Impulsen, Texten und Methoden aus dem systemischen Coaching sowie Elementen aus dem Stressmanagement-Training wird der Weg geebnet zu einer Balance zwischen Arbeit und Privatleben.

Gesundheitsmanagement

Im dritten Bildungsurlaub geht es um die Thematik „Fit für Arbeit und Freizeit“. Vom 5. bis zum 9. September werden die Faktoren herausgestellt, die für die eigene Fitness wichtig sind. Anmeldeschluss ist der 21. Juli. Die Kursnummer lautet: 22B221401.

Gesunde Ernährung, ausreichend Bewegung und Entspannung sind Voraussetzungen, um den steigenden An-

forderungen in Beruf und Alltag wachsen zu sein. Durch zeitlichen Druck vernachlässigen viele Menschen diese Faktoren, was zu Übergewicht und Nachlassen der physischen und psychischen Kräfte führen kann. In diesem Bildungsurlaub sollen durch ein geeignetes Gesundheitsmanagement die eigene Gesundheit und Leistungsfähigkeit durch theoretische Informationen und praktische Anteile gestärkt werden. Neben dem Vorstellen diverser Ernährungstheorien soll der Blickpunkt auf achtsames Essverhalten sowie eine achtsame Lebenshaltung eingeübt werden, um somit die eigene Leistungsfähigkeit und Lebensfreude zu intensivieren.

Alle drei Bildungsurlaube finden im Tagungshotel Klipper in der Jann-Berghaus-Straße 40 statt. Alle Kontaktdaten gibt es online unter: www.kvhs-norden.de.

Der Haltepunkt Steldichein

Vor 25 Jahren ist der kleinste Bahnhof Deutschlands aufpoliert worden

Genau 25 Jahre ist es her, dass Manfred Bätje sein Denkmal-Konzept zur Neugestaltung des ehemaligen Marine-Bahnhofes „Steldichein“ vorstellte.

1917 wurde diese Haltestation erbaut und sie war Teil des ehemaligen Festungsschirrhofes. Als Bätje im Jahr 1997 sein Konzept vorlegte, war der Bahnhof baulicher Überrest der militärischen Anlage der Seefestung Norderneys aus dem Ersten Weltkrieg und damit erfasstes Baudenkmal, das daher zum Schutz, zur Erforschung und zur öffentlichen Zugänglichmachung verpflichtet.

Die Bahnhofsanlage wurde bis 1947 genutzt. Augenfällig war stets der markante Holzbau, der auch vor 25 Jahren in einem noch guten Zustand war. Unter denkmalpflegerischen Gesichtspunkten sollte zu dieser Zeit ein freier Zugang zum Bahnhofsgelände geschaffen werden.

Mit Beginn des 1. Weltkrieges wurde Norderney zum schwer bewaffneten Militärstandort und zu einer Seefestung ausgebaut. Damit Baumaterialien, Militärgerät, Munition und Soldaten transportiert werden konnten, begann man 1915 mit dem Bau einer Eisenbahnstrecke vom Hafen zu den Stellungen im Inselosten (Batterien Hamburg und Bremen) und den Leitständen, die sich nördlich der Meierei befanden. Am Schirrhof wurde der Betriebsschuppen mit Werkstätten eingerichtet. Hier wurde auch das Wartehäuschen, der „Bahnhof Steldichein“ errichtet. Der Fahrzeugpark bestand aus einigen offenen und geschlossenen Güterwagen und einer



Mit der markanten Holzverkleidung ist der Bahnhof ein echter Hingucker.

Foto: Wikipedia

Dampflokomotive. Beides stammte von der Reichsbahn und das war auch der Grund, warum die Gleisanlagen nicht kleinspurig, sondern regelspurig angelegt wurden.

Die Batterien wurden bis Mitte der 30er-Jahre von der Reichswehr weitergenutzt, die die Bahnanlage für jährlich stattfindende Schießübungen nutzte.

Im Jahr 1935 übernahm dann die Wehrmacht die Bahn auf der Insel und baute sie erheblich aus. Im Ostteil entstanden neue Geschützstellungen, Scheinwerferstände und andere Einrichtungen. Dafür wurde das Schienennetz und damit auch der Schirrhof erweitert: Waggon- und Lokomotivschuppen, Werkstätten und

Lagerhallen wurden ausgebaut. Es entstand ein enormer Betrieb rund um die Marinebahn. Befördert wurden Kies, Sand und Zement für die Batterien und Unterstände. Weiterhin Munition, Geschütze, Ersatzteile, Abwehrgeräte und vieles mehr.

Die alte Dampflok wurde schließlich durch mehrere Lokomotiven und einige Draisinen ersetzt. Die Zahl der Waggonen stieg auf 27.

Auch zur Personenbeförderung wurde die Bahn jetzt genutzt, denn auch Soldaten wurden mit der Marinebahn transportiert. Truppen, die am Hafen ankamen, wurden in die Kasernen gebracht, aber auch jene, die abends in den Ort zum Tanz, Vergnügen, Kino oder ins Kasino wollten, konnten die Bahn

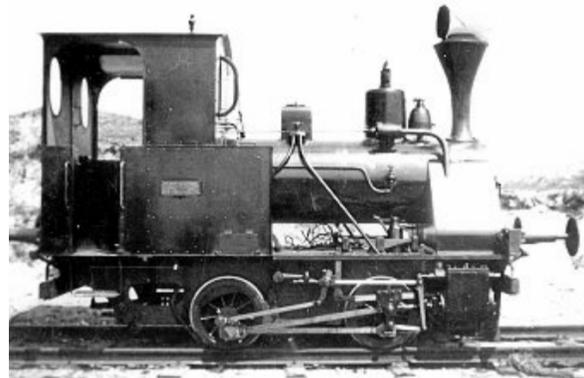
für Hin- und Rückfahrt nutzen. Für diesen Zweck wurde südlich des Schirrhofes der kleine Bahnhof angelegt, der „Haltepunkt Steldichein“,

an dem die Soldaten abgesetzt wurden beziehungsweise sich zur Rückfahrt sammelten.

Das Ende des Krieges be-

deutete auch das Ende der Norderneyer Marinebahn. Die Besatzungsmächte sprengten Bunker und alle Stellungen und Batterien und der Abbau der Bahnanlagen wurde angeordnet. Bereits im Herbst 1945 wurde mit der Demontage begonnen und alle Schienenfahrzeuge wurden auf das Festland gebracht. Auch die Schienen wurden abtransportiert und die Schwellen wurden meist verbotenerweise von der Bevölkerung als Heizmaterial genutzt. Im Herbst 1947 war der Abbau dann beendet.

Die Geschichte des militärischen Eisenbahnwesens auf Norderney war damit Geschichte. Als historischer Überrest blieb der „Haltepunkt Steldichein“ erhalten.



Im 1. Weltkrieg wurde der Schienenverkehr unter Dampf mit dieser Lok betrieben.

Foto: Stadtarchiv

Stellenmarkt

Suche 450-€-PLUS-Job!

Rentner, körperlich top fit, gepflegte Erscheinung.

Erfahrung in Verwaltung, Verkauf, Orga.

Wohnung bzw. Apartment zur Miete müsste vorhanden sein.

Zuschriften an:
freiburgw@gmx.de

Geschäftsanzeigen

Jahrzehnte lange Erfahrung sichern den Erfolg!

- Mauerwerksabdichtung
- Kellerabdichtung
- Industriebodenbeschichtung
- Epoxidharzestrich
- Rissverpressung
- Schimmelbekämpfung und -sanierung



Jetzt in
Hage · Hauptstr. 69
Tel. 04936 / 2989962
Mobil 0171 / 5327724
apb-bautenschutz@t-online.de

Wir kaufen
Wohnmobile
+ **Wohnwagen**
039 44-3 61 60

www.wm-aw.de fa

Augenlicht
RETTET
gesucht!



www.augenlichtretter.de

Verschiedenes



Immobilien



Neues Jahr – Neue Wege

Wir sind umgezogen!

Sie finden uns ab sofort in der HS2 Passage, Bülowallee 2.

Neben einem vielfältigen Immobilienangebot, beraten wir Sie gerne auch rund um die Themen Geldanlage, Finanzierungen und Versicherungen.

Kommen Sie vorbei oder kontaktieren Sie uns: 04932 4674412

Nina Meinhardt 0151 12679263
Jann Sauerbrey 0173 4869189
Jörg Weddermann 0151 12679237

Partner der OLB-Immobilien-GmbH und OLB BANK

drk-blutspende.de



150 Jahre Aus Liebe zum Menschen.



SCHÜTZT
DIE ARKTIS!

www.greenpeace.de/arktis

GREENPEACE

 OSTFRIESLAND VERLAG – SKN



Jetzt kaufen unter:
WWW.OSTFRIESEN-LIEBE.DE

Das **NEUE**
Online Magazin
jetzt erhältlich!



Das Besondere

Die Beiträge sind von Bloggerinnen und Bloggern verfasst, die täglich Tausende Follower mit ihren Erlebnissen unterhalten, sie auf ihre Reisen mitnehmen, Tipps geben und die Gelegenheit zu kleinen Fluchten aus dem Alltag bieten. In Zusammenarbeit mit der Redaktion vor Ort entsteht ein eigenes Magazin mit frischen Reportagen und Service-Inhalten für alle, die in Ostfriesland Urlaub machen oder leben wollen.

Die Bloggerinnen und Blogger nehmen Kurs auf Ostfriesland, gehen campen, wattwandern, surfen, bauen Sandburgen, fahren Rad, pulen Krabben – und nehmen euch quasi mit. Denn Ostfriesland ist reich an kleinen und großen Abenteuern, die es zu erleben gilt. Ob Wellness, Sport, Familienurlaub oder Genuss-Reisen – lasst euch begeistern durch unterhaltsame und informative Texte, schwelgt in wunderschönen Bildern und entdeckt eure „Ostfriesen-Liebe“.